

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **3 (1930)**

Heft 11

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PIONIER

Offizielles Organ des Eidgenössischen Militärfunkerverbandes (EMFV)
Organe offic. de l'Association fédérale des radiotélégraphistes militaire

Redaktion und Administration des „Pioniers“ (Einsendungen, Abonnements und Adressänderungen): Breitensteinstr. 22, Zürich 6 — Postcheckkonto VIII, 15666. — Der „Pionier“ erscheint monatlich. — Redaktionsschluss am 20. jeden Monats. — Jahres-Abonnement: Mitglieder Fr. 2.50, Nichtmitglieder Fr. 3.—. — Druck und Inseratenannahme:

Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei A.-G., Zürich, Stauffacherquai No. 36-38

W.-K. der Funker-Komp. 1, 1930.

(Schluss.)

Schon um 2 Uhr machte die Infanterie «Diane» und zog ab in den «Krieg». Es regnete in Strömen. Netter Manöverbeginn! Nach Aussagen von Füsiliern marschierten zwei und drei Kolonnen nebeneinander Richtung Lasallaz-Chalet à Gobet. Embouteillage! Um 4 Uhr war auch für die Funker Tagwacht. Trotz spätem Abmarsch in Lausanne kamen auch wir nicht um das «Ineinandergeschachteltwerden» herum.

Um 4.30 Uhr erster Stellungsbezug in Lasallaz, wo sich auch der «Poste de commandement de la 1^o Division befand (abgekürzt P. C. 1. Div.). Ihm zugeteilt waren die Sta. Oblt. Candrian (FL), Oblt. Leyvraz (FL) und Wtm. Brunner (TS). Bindfäden flossen immer noch vom Himmel. Schön wars im nassen Gras, aber immerhin hatten wir es noch besser wie die Infanterie, die sich nun auf der Front Lasallaz-Chalet à Matthey-Vers chez les Blanc entwickelte. In Lasallaz verzogen sich langsam die letzten Truppen und mit ihnen auch der Regen, aber der Himmel zeigte immer noch ein trübes Gesicht. Zwischen 7 und 8 Uhr flogen dann die ersten Flieger von der Bléchérète auf, Richtung Châtel St-Denis. Wir Funker waren leider immer noch zur Untätigkeit verdammt bis auf die FL. Leyvraz, die mit dem A. K. 1. in Verbindung war. Unsere beiden Trainstationen waren immer noch auf dem Marsche und meldeten sich dann im Laufe des Vormittags.